

Wir bedanken uns bei den Verantwortlichen aller Kirchen, in denen wir heute zu Gast sein durften und deren Geläute wir heute anhören konnten.

Den Teilnehmern danken wir für Ihr Interesse und wünschen Ihnen eine gute Heimreise und Gottes Segen!

www.kirchenmusik-muenchen.de

rmueller@ea.eomuc.de

Unter den folgenden Links können Sie mehr über die Kirchen und Pfarreien erfahren, bei denen wir heute zu Gast waren:

www.pfarrei-schlehdorf.de

www.erzbistum-muenchen.de/StLaurentiusOhlstadt

www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-partenkirchen-farchant-oberau

www.franziskanerkloster-st-anton.de

www.pv-zugspitze.de

www.st-peter-und-paul-mittenwald.de

Diözesaner Glockentag im Dekanat Werdenfels

24.06.2023



KIRCHEN  MUSIK

Bronze, Stahl und Eisen

Der diözesane Glockentag des Erzbistums München und Freising hat in diesem Jahr zwei Schwerpunkte. Als ersten Schwerpunkt unserer Exkursion werden wir heute Glocken hören, die aus unterschiedlichen Materialien gegossen wurden (Bronze, Stahl und Eisen). Für drei Kirchen der Pfarrei Mariä Himmelfahrt in Partenkirchen wurden im Jahre 2020 insgesamt zehn Glocken, von der renommierten Glockengießerei Perner (in Passau), gegossen. Dies führt uns zum zweiten Schwerpunkt des Tages – wir werden moderne Glocken genauso hören wie historische. Die beiden ältesten Glocken, die wir heute hören werden, wurden 1512 (Mittenwald, St. Peter und Paul) bzw. 1513 (Garmisch, St. Martin) gegossen.

09:30 Uhr - Schlehdorf – St. Tertulin > (Kirchstraße)

In den beiden Türmen befinden sich insgesamt sechs Glocken. Als Ersatz für die im Krieg beschlagnahmten und vernichteten Glocken wurden 1948 fünf Stahlglocken in Bochum gegossen. Zusätzlich hängt noch eine Bronzeglocke aus dem Jahr 1747 im linken Turm. Auf den beiden Fotos können Sie die unterschiedliche Form und Gestaltung der Glocken erkennen. Mit Ausnahme der kleinsten Stahlglocke läuten alle Glocken an gekrümmten Jochen. Auch dies ist auf den beiden Fotos sehr gut zu erkennen. Diese Art der Aufhängung ist beispielsweise erforderlich, wenn der Platz in der Glockenstube nicht ausreicht, damit die Glocken frei schwingen können. Wir werden nun zunächst die Bronzeglocke hören und den Klang auf uns wirken lassen. Im Anschluss werden die fünf Stahlglocken zunächst einzeln erklingen. Dabei können Sie den unterschiedlichen Klangcharakter zwischen Bronze- und Stahlglocken wahrnehmen. Zum Abschluss unseres Besuchs in Schlehdorf hören wir dann das Plenum der fünf Stahlglocken, das an Hochfesten geläutet wird. Diese Glocken sind typische Exemplare der unmittelbaren Nachkriegszeit und weisen klangliche Defizite auf, die (vor allem im Zusammenklang) nicht zu überhören sind.

h°	dis'	eis'	gis' (Stahl)	h'	gis' (Bro.)	Bemerkungen
					X	hist. Bronzeglocke
			X			
			X	X		kl. Terz
	X	X	X			Gloria
X	X	X	X	X		Plenum der Stahlglocken

15:15 Uhr Mittenwald – St. Peter und Paul > (Matthias-Klotz-Straße 2)

Parkplätze finden Sie am Rathaus (Dammkarstraße).

Im Turm der Mittenwalder Pfarrkirche hängen insgesamt sieben Glocken, deren Geschichte teilweise nicht mehr so recht nachvollzogen werden kann. Die kleinste der sieben Glocken wurde 1510 gegossen, sie wird nicht mehr geläutet. Die zweitkleinste Glocke (1512 von Peter Laminger gegossen), wird ausschließlich zur Anzeige eines Sterbefalls in der Pfarrei verwendet. Bei der anschließenden Geläutevorführung werden wir zunächst die sog. Messglocke hören. Sie wurde ebenfalls 1512 (von Peter Laminger) gegossen und ist somit das älteste Instrument, das wir auf unserer heutigen Exkursion hören. Die Glocken zwei und drei (des' und es') wurden 1760 bzw. 1769 von der heute in Innsbruck ansässigen Fa. Graßmayr gegossen. Komplettiert wird das Geläut durch die Antonisuglocke (f' – 1966 gegossen) und die Heldenglocke (b° - 1959 gegossen). Diese beiden Instrumente stammen aus der Glockengießerei Perner in Passau.

b°	des'	es'	f'	as'	Bemerkungen
				X	Messglocke von 1503
		X		X	Quarte
		X	X	X	Gloria
	X		X	X	Durkleiklang
	X	X	X		Pater Noster
X	X	X			Te Deum
X	X	X	X		ausgefülltes Durmotiv
X	X	X	X	X	Plenum (ausgef. Molldurquintett)



Heldenglocke von 1959



„Schiedungglocke“ von 1510



Messglocke von 1512

ersetzt. Das Gesamtgewicht der acht Glocken beträgt fast 9,7 Tonnen. Allein die große Christkönigsglocke bringt 4.040 kg „auf die Waage“.

Mit acht Glocken lassen sich unzählige Motive bilden. Einige davon wollen wir uns nun auf uns wirken lassen.

as°	c'	es'	f'	as'	b'	c''	es''	Bemerkungen
					X			hist. Glocke von 1513
				X	X	X		Pater Noster
			X	X	X	X		Mollquartett
	X		X	X	X	X		Mollquartett mit Unterquarte
			X	X	X			Te Deum
X	X	X	X					Salve Regina
	X	X	X	X				Idealquartett
X	X	X	X	X	X	X	X	Plenum



Größte Stahlglocke (h°)



Bronzeglocke von 1747 (gis')



Christkönigsglocke (as° - 4.040 kg)



Hl. Kreuz-Glocke von 1513

10:30 Uhr - Ohlstadt – St. Laurentius > (Hauptstraße 13)



Der Turm von St. Laurentius beherbergt ein Geläut aus sog. Eisenhartguss. Die Glocken wurden 1948 von der Fa. Weule in Bockenem am Harz gegossen. Glocken aus diesem Material gibt es nur noch wenige auf den Türmen des Erzbistums. Eisenhartguss hat einen Kohlenstoffgehalt von etwa 4%. Durch den hohen Kohlenstoffgehalt sind derartige Glocken sehr anfällig für Korrosion. Die „Lebenserwartung“ derartiger Glocken reicht bei Weitem nicht an die von Bronzeglocken heran.

Das Geläut von Ohlstadt besteht aus vier Glocken in der Tonfolge es' ges' b' des'' und bildet somit ein Molldur-Motiv. Wir werden hier nun drei Einzelmotive und anschließend das Plenum aller vier Glocken hören. Lassen Sie auch den Klang dieser Glocken auf sich wirken. Sie werden feststellen, dass der Klangcharakter deutlich von dem der Schlehdorfer Glocken abweicht. Im Vergleich zu Bronze- und Stahl haben diese Glocken eine kürzere Nachhalldauer, sie klingen „kurzatmiger“. Das Foto zeigt die größte Glocke (es').

es'	ges'	b'	des''	Bemerkungen
		X	X	kleine Terz
	X	X	X	Durdreiklang
X	X	X		Molldreiklang
X	X	X	X	Plenum (Molldur-Motiv)

11:30 Uhr - Partenkirchen – St. Anton > (St. Anton 1)

Es gibt nur wenige Parkplätze unmittelbar an St. Anton. Alternativ können Sie im Bereich Hölzlweg oder Hindenburgstraße parken und den Fußweg nach St. Anton nehmen (ca. 900 Meter).

Als Ersatz für die, im Krieg beschlagnahmten Glocken erhielt St. Anton bereits 1946 drei Stahlglocken vom Bochumer Verein. Sie wurden 2020 durch drei neue Bronzeglocken von Perner in Passau ersetzt. Das Geläut erklingt im Gloria-Motiv (Tonfolge d“ e“ g“). Die Glocken sind abgestimmt auf das ebenfalls neue Geläut der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt das wir an der nächsten Station hören werden. Das Klangbild der Glocken von St. Anton unterscheidet sich deutlich von dem der beiden zuvor gehörten Geläute. Sie hören hier einen strahlend-hellen Klang.

d“	e“	g“	Bemerkungen
	X	X	kleine Terz (Lumen Christi)
X	X		große Sekunde (Requiem)
X		X	Quarte
X	X	X	Plenum (Gloria)



Alte Antoniusglocke



Neue Antoniusglocke

12:30 Uhr - Partenkirchen – Mariä Himmelfahrt > (Ludwigstraße 46)

Bis zum Jahre 2020 bestand das Geläut der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt aus den beiden (heute noch vorhandenen Bronzeglocken von 1921 = Hamm Augsburg) sowie aus vier Eisenhartgussglocken von 1945 (gleiches Material wie Ohlstadt). Ein optimales Ergebnis im Zusammenklang der sechs Glocken konnte nicht erreicht werden. Nachdem sich die Glocken aus Eisenhartguss zusätzlich in einem schlechten Zustand befanden, wurde der mutige und folgerichtige Entschluss zum Austausch dieser Glocken gefasst. Die Glockengießerei

Perner hat als Ersatz für die Eisenglocken vier wohlklingende Bronzeglocken gegossen. Die alten Glocken befinden sich hier ganz in der Nähe, am Sebastianskirchlerl. Das nun sechsstimmige Geläut erlaubt zahlreiche Läutemotive, von denen wir nun einige hören werden. Am Anfang unseres kleinen Glockenkonzerts werden zunächst die beiden historischen Glocken erklingen, gefolgt von einigen Teilmotiven und dem feierlichen Plenum.

c‘	d‘	e‘	g‘	a‘	c“	Bemerkungen
					X	kleine Glocke von 1921
X						große Glocke von 1921
		X	X	X		Te Deum
	X	X	X			Gloria
	X	X	X	X		Gloria-Te Deum
X		X	X	X		Salve Regina
X	X	X	X	X	X	Plenum (ausgef. Salve Regina mit Oberoktave)



Ehemalige Glocke 2 von 1945



Glocke 1 von 1921



Größte der neuen Glocken

14:00 Uhr - Garmisch – St. Martin > (Marienplatz 6)

Parkplätze finden Sie auch in der Kreuzstraße.

Das Geläut von St. Martin stellt das tontiefste und glockenreichste Geläut im weiten Umkreis dar. Insgesamt hängen acht Glocken im Turm, die älteste wurde 1513 gegossen. Nach den Kriegsverlusten erhielt St. Martin zunächst ein Stahlgeläut (analog Schlehdorf oder auch Ettal). Bereits im Jahre 1958 wurden die Stahlglocken durch das heutige Bronzegeläut